



**BEATE BÖHLEN**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
T: 0711 2063-633  
E: [beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de](mailto:beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de)  
F: 0711 2063-660

Freitag, 14. März 2014

## Pressemitteilung 14. März 2014

### **Hebammenberuf stärken! - Bundesratsinitiative als richtiges Signal an die Bundesregierung**

„Die Wahl des Geburtsortes und die Wahl einer Hebamme des Vertrauens, welche die Frau vor, während und nach der Geburt begleitet, sind zentral für werdende Mütter und ein elementarer Aspekt ihres Selbstbestimmungsrechts. Deshalb setzt sich die Landesregierung mit einer Bundesratsinitiative für diesen Berufsstand ein“, betont die grüne Landtagsabgeordnete Bea Böhlen.

Der Bundesrat entscheidet heute über eine Initiative, welche die freien Hebammen und GeburtshelferInnen notwendig stärkt. Die Initiative wird von der Mehrheit der Bundesländer, so auch von Baden-Württemberg, unterstützt. Durch die massiv steigenden Haftpflichtprämien und der sich immer weiter reduzierenden Zahl der Haftpflichtversicherungsanbieter hat sich der Druck auf Hebammen und GeburtshelferInnen in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Nun droht vielen freiberuflichen Hebammen im Bereich der eigentlichen Geburtshilfe faktisch das berufliche Aus, weil sie die Haftpflichtprämien nicht mehr bezahlen können – aktuell ausgelöst durch den Ausstieg der Nürnberger Versicherung aus den beiden verbliebenen Versicherungskonsortien.

Die Länderinitiative fordert einerseits eine angemessene Vergütung für die freiberuflichen Hebammen sowie die Prüfung einer Absicherung des Haftungsrisikos in der Geburtshilfe, entweder durch die Schaffung einer erweiterten Trägerhaftung oder durch die Schaffung eines steuerfinanzierten Haftungsfonds für Schäden, die über die fallbezogene Haftungshöhe hinausgehen.

Bereits seit dem Jahr 2010 appelliert die grüne Fraktion an die Bundesregierung, den Berufsstand der freien Hebammen und GeburtshelferInnen nachhaltig zu stärken. „Die Bundesregierung muss endlich handeln und schnelle wie dauerhafte Lösung erarbeiten, die eine Besser- und Sicherstellung des Hebammenstandes gewährleistet. Dabei geht es um eine bessere Vergütung und eine Lösung der Haftpflichtproblematik.“, so Bea Böhlen.

„Diese Bundesratsinitiative begrüße und unterstütze ich sehr. Sie erzeugt den notwendigen Druck auf das Bundesgesundheitsministerium, das nun endlich handeln muss“, so Bea Böhlen abschließend. „Der Berufsstand der Hebammen soll nicht nur zu erhalten, sondern deutlich gestärkt werden“.